



**Ministerium für
Wissenschaft,
Forschung und Kultur**

Pressestelle

Dortustraße 36
14467 Potsdam

Pressemitteilung

Nr. 402/2024

Potsdam, 05. Dezember 2024

Sprecher: Stephan Breiding
Telefon: 0331 – 866 4566
Mobil: 0171 – 837 5592
E-Mail: presse@mwfk.brandenburg.de
Internet: mwfk.brandenburg.de
X: <https://x.com/mwfkbrb>

Weltweiter Botschafter des Kontrabasses

Kulturstaatssekretär Dünow überreicht Bundesverdienstkreuz an Klaus-Jürgen Trumpf

Kulturstaatssekretär **Tobias Dünow** hat heute im Potsdamer Nikolaisaal das vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz an den Kontrabassisten Prof. Klaus-Jürgen Trumpf überreicht: „Aus dem Schattendasein ins Scheinwerferlicht: Der Kontrabassist Prof. Klaus-Jürgen Trumpf hat sein Leben diesem oft unterschätzten, aber beeindruckend vielseitigen Instrument gewidmet: als Musiker, als Dozent, als Forscher, als Buch-Autor, als Komponist, als Organisator von Festivals und Meisterkursen. Er hat den Komponisten Johann Matthias Sperger wiederentdeckt, wissenschaftlich erschlossen und für die Nachwelt bewahrt. Und er hat zeitlebens den musikalischen Nachwuchs gefördert. Viele seiner ehemaligen Kontrabass-Elevinnen und -Elevs sind mittlerweile Preisträger internationaler Wettbewerbe, spielen in führenden Orchestern oder lehren als Professoren an Hochschulen – das zeugt von seinen Qualitäten als Entdecker, Lehrer und Inspirationsquelle. Kurz: Klaus-Jürgen Trumpf ist zum weltweiten Botschafter seines Instruments geworden. Ich freue mich, ihn für seine herausragenden Verdienste in Lehre, Forschung, Ensemblearbeit und Nachwuchsförderung in der Bundesrepublik Deutschland auszeichnen zu dürfen. Herzlichen Glückwunsch zum Bundesverdienstkreuz am Bande!“

Der 1940 in Görlitz geborene **Klaus-Jürgen Trumpf** studierte an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin Kontrabass und besuchte Meisterkurse, unter anderem bei Hans Fryba, František Hertl und Ludwig Streicher. Von 1962 bis 1989 spielte er als Solokontrabassist in der Staatskapelle Berlin, ab 1967 lehrte er an der Hochschule für Musik Hanns Eisler. Nach 1990 hatte er als Professor für Kontrabass Lehraufträge, gab internationale Meisterkurse, initiierte Symposien und war Wettbewerbs-Juror. Er forschte intensiv zum Komponisten und Kontrabassisten Johann Matthias Sperger, dessen Werkverzeichnis nach ihm 'Trumpf-Verzeichnis' genannt wird. 2001 gründete er die Internationale Johann-Matthias-Sperger-Gesellschaft, deren Präsident er bis 2016 war. Der mehrfach preisgekrönte Musiker und Herausgeber von Kontrabass-Literatur lebt seit seinem Ruhestand in Potsdam.

Der **Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland** wird durch den Bundespräsidenten an in- und ausländische Bürgerinnen und Bürger für politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen sowie für besondere Verdienste, etwa im sozialen und karitativen Bereich, verliehen. Er ist die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht.